



Stadt Kamen

Niederschrift

WI

über die
3. Sitzung des Wirtschaftsausschusses
am Dienstag, dem 01.10.2013
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:40 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Kaya Gercek
Herr Hans-Dieter Heidenreich
Herr Daniel Heidler
Herr Peter Holtmann
Herr Michael Krause
Herr Friedhelm Lipinski
Herr Silvester Runde
Herr Udo Theimann
Herr Manfred Wiedemann

CDU

Herr Dirk Ebbinghaus
Herr Ralf Eisenhardt
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Heinrich Kissing

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel
Herr Adrian Mork

FDP

Herr Martin Wiegelmann

DIE LINKE / GAL

Herr Klaus-Dieter Grosch

Ortsvorsteher

Herr Ulrich Klein

Verwaltung

Herr Hermann Hupe
Herr Dr. Uwe Liedtke

Frau Ingelore Peppmeier
Herr Ronald Sostmann
Herr Christoph Watolla
Herr Frank Woitas

Entschuldigt fehlten
Frau Marion Dydych
Frau Alexandra Möller

Der Vorsitzende, Herr **Eisenhardt**, begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Bericht der Verwaltung zur Kamener Winterwelt 2013	
3	Bericht der Verwaltung zur Märzkirmes in Kamen-Heeren-Werve	
4	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Bericht über Grundstücksangelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 a der Hauptsatzung	
2	Lärmschutzwall an der A1/A2/Rottumer Straße Bericht der Verwaltung im Nachgang zur Ratssitzung am 11.07.2013	
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
4	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

Zu TOP 2.

Bericht der Verwaltung zur Kamener Winterwelt 2013

Herr **Sostmann** stellte das Plakat für die diesjährige Kamener Winterwelt vor. Er berichtete, dass das Eisstockschießen, wie im vergangenen Jahr, gut angenommen werde. Zurzeit seien rd. 20 Bewerbungen eingegangen und über 40 werden erwartet, so dass es wieder ein Auswahlverfahren geben werde. Die Bande, so Herr Sostmann, sei komplett vermarktet. Anhand eines Standplanes erläuterte er die diesjährige Besetzung. Als Besonderheit werde es in diesem Jahr eine große mobile Almhütte für diverse Feierlichkeiten geben. Hier habe der Gastronom einen fünfstelligen Betrag investiert. Die Almhütte sei schallgedämmt und wärmeisoliert. Darüber hinaus werde es wieder eine Schirmbar und eine Veranstaltungsbühne geben.

Anschließend zeigte Herr Sostmann die bereits feststehenden Programmpunkte auf und bemerkte, dass man Veranstaltungen der anliegenden Gastronomen besser koordinieren wolle.

Herr **Wiedemann** bedankte sich bei der Verwaltung für die Organisation der 3. Kamener Winterwelt. Er hoffe, dass die Almhütte von den Gästen entsprechend angenommen werde, damit der Gastronom keine Fehlinvestition getätigt habe.

Herr **Kissing** wünschte im Namen der CDU für die Veranstaltung viel Erfolg.

Zu TOP 3.

Bericht der Verwaltung zur Märzkirmes in Kamen-Heeren-Werve

Herr **Sostmann** berichtete, dass es Zusammenkünfte mit Vertretern der beteiligten Schausteller gegeben habe. Als neuen Platz habe man das Nebenzentrum favorisiert. Dieser sei aber für zwei große Fahrgeschäfte zu klein. Deshalb habe man den Schaustellern einen Platz hinter dem Bürgerhaus angeboten, der jedoch von den Schaustellern wegen seiner Lage abgelehnt wurde. Die Verwaltung, so Herr Sostmann weiter, habe daraufhin positive Gespräche mit dem Bauverein Lünen geführt, um den möglichen Baubeginn des Seniorenheims ein wenig nach hinten zu verschieben, damit die Kirmes im nächsten Jahr noch ein weiteres Mal dort stattfinden könne.

Herr Sostmann sagte zu, dass die Verwaltung intensiv nach einer Lösung suche.

Zu TOP 4.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung

Regionales Einzelhandelskonzept für das Östliche Ruhrgebiet und angrenzende Bereiche (REHK)

Herr **Hupe** teilte mit, dass sich die Stadt seit mehr als zwölf Jahren an dem REHK beteilige. Das Konzept habe sich bewährt und solle nunmehr ein zweites Mal fortgeschrieben werden. Dabei gehe es unter anderem um die Anpassung an neue gesetzliche Bestimmungen und veränderte Rahmenbedingungen. Die Verwaltung werde dem Planungs- und Umweltausschuss und dem Haupt- und Finanzausschuss eine entsprechende Beschlussvorlage zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

Einkaufszentrum Kamen Quadrat

Herr **Hupe** gab anhand eines Grundrisses, eines Lageplanes und einer Entwurfsansicht einen neuen Sachstand zu dem Vorhaben. Für den Abriss und das Bauvorhaben werden mehrere Gehwege und Teile der Fußgängerpassage gesperrt. Es müssten Pflasterflächen aufgenommen werden, die bei den Servicebetrieben zwischengelagert und später wieder eingebaut werden können. Darüber hinaus müssten die GSW Straßenlaternen abbauen und einen Stromverteilerkasten umsetzen. Herr Hupe teilte mit, dass der Abrissantrag im Hause sei. Zeitgleich habe man einen Förderantrag gestellt. Bei einer Förderzusage werde man mit dem Investor einen Städtebaulichen Vertrag schließen und so die Fördermittel an den Investor weiterreichen.

Herr Hupe berichtete, dass ein zweigeschossiger Neubau geplant sei mit einem Parkdeck mit rd. 170 Stellplätzen. Vom Kreisverkehr Nordenmauer/Nordstraße solle künftig ein Ast abgehen, der über eine Rampe zum Parkdeck führt. In dem Gebäude seien Geschäfte für Lebensmittel, Schuhe, Drogerie-Artikel und Kleidung geplant. Als Ankermieter sei der Investor mit der Lebensmittelkette REWE in guten Gesprächen.

Herr Hupe wies darauf hin, dass der Investor eine Abrissparty plane.

Anfragen

Frau **Gerdes** sprach das ehemalige Tankstellen-Grundstück am Ostring an und teilte mit, dass das Grundstück verunkrautet und sehr ungepflegt sei. Hier gebe es Beschwerden der Anwohner, insbesondere der Betreiber des Gasthauses Kautz. Sie fragte an, ob die Verwaltung hier helfen könne. Herr **Dr. Liedtke** antwortete, dass die Verwaltung nicht mit ordnungsrechtlichen Maßnahmen reagieren könne. Man könne aber mit dem Grundstückseigentümer ein Gespräch führen.

gez. Eisenhardt
Vorsitzender

gez. Peppmeier
Schriftführerin